

## Tria Technologies GmbH (vormals: Avnet Embedded GmbH)

Stutensee

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2023 bis zum 30.06.2024

Bilanz 30.06.2024

Tria Technologies GmbH, Stutensee (bis zum 01.12.2024 Avnet Embedded GmbH)

**Aktiva**

	30.06.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	622.386,30		712
		622.386,30	712
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	348.036,32		321
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.747.697,90		7.266
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.516.980,35		2.796
4. Gleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.373.849,11		747
		13.986.563,68	11.131
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67.854.816,55		73.268
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	156.693,00		149
		68.011.509,55	73.417
		82.620.459,53	85.259
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	94.390.552,19		144.253



	30.06.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
2. Unfertige Erzeugnisse	15.028.139,12		12.432
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.540.638,13		11.662
4. Geleistete Anzahlungen	207.537,92		94
		120.166.867,36	168.441
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.121.649,06		3.433
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	116.901.433,05		47.533
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.052.374,64		1.063
		129.075.456,75	52.030
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		701,36	1
		249.243.025,47	220.472
C. Rechnungsabgrenzungsposten		606.105,57	492
		332.469.590,57	306.224
<b>Passiva</b>			
	30.06.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.231.000,00		10.231
II. Kapitalrücklage	150.424.729,63		150.425
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	454.078,61		454
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	22.073.338,00		-8.493
V. Jahresüberschuss	92.133.271,82		30.567
		275.316.418,06	183.183
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.179.587,05		3.175
2. Steuerrückstellungen	0,00		997
3. Sonstige Rückstellungen	5.671.193,01		7.010
		8.850.780,06	11.181
C. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0



	30.06.2024		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.353.183,96		14.224
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	36.232.715,42		95.289
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.693.243,07		2.219
		48.279.142,45	111.733
D. Rechnungsabgrenzungsposten		23.250,00	126
		332.469.590,57	306.224

## Gewinn & Verlustrechnung 01.07.2023 - 30.06.2024

### Tria Technologies GmbH, Stutensee (bis zum 01.12.2024 Avnet Embedded GmbH)

	2023/2024		2022/2023
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		243.457.409,19	217.017
2. Erhöhung des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen		2.346.205,65	2.946
3. Sonstige betriebliche Erträge		22.489.555,62	5.071
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	169.909.963,99		143.722
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.642.287,93		1.927
		171.552.251,92	145.649
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	35.770.277,31		31.318
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.246.730,52		6.069
		42.017.007,83	37.387
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.895.635,94	2.224
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		29.105.750,33	27.990
8. Erträge aus Gewinnabführung		81.496.476,82	29.706
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.585,00	317
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.231.182,83	3.333
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		7.689.334,88	7.801



	2023/2024		2022/2023
	EUR	EUR	TEUR
12. Ergebnis nach Steuern		92.301.068,55	30.674
13. Sonstige Steuern		167.796,73	107
14. Jahresüberschuss		92.133.271,82	30.567

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

### Tria Technologies GmbH, Stutensee

#### I. Allgemeine Angaben

Die Tria Technologies GmbH (bis 01.12.2024 Avnet Embedded GmbH) hat ihren Sitz in Stutensee und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim (HRB Reg.Nr. 103631).

Am 02.12.2024 wurde die Avnet Embedded GmbH in Tria Technologies GmbH umfirmiert.

Der Jahresabschluss der Tria Technologies GmbH, Stutensee, auf den 30. Juni 2024 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist gemäß den Größenkriterien des § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in § 266 Abs. 2 und 3 HGB vorgesehenen Gliederungsschema.

Zur Verbesserung der Darstellung der Vermögenslage wurde das Gliederungsschema der Bilanz um den Posten Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen erweitert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die erforderlichen Vermerke zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig in diesen Anhang aufgenommen.

#### II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Der Jahresabschluss wurde gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

#### 1. Aktiva

##### Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über maximal fünf Jahre abgeschrieben.



Vermögensgegenstände des abnutzbaren Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und unterliegen einer planmäßigen Abschreibung nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Gegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich linear und im Jahr der Anschaffung oder Herstellung zeitanteilig abgeschrieben.

Für geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von über EUR 250 bis EUR 1.000 wird ein Sammelposten gebildet. Dieser wird über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis EUR 250 werden im Jahr des Zugangs direkt im Aufwand erfasst.

## Übersicht über die Nutzungsdauer der Sachanlagen

Geschäftsbauten	25 Jahre
Gebäudeumbauten und -außenanlagen	12 bis 25 Jahre
Im Neuzustand erworbene technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 Jahre
Gebraucht erworbene technische Anlagen und Maschinen	1 bis 3 Jahre
Im Neuzustand erworbene andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 15 Jahre
Gebraucht erworbene andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 3 Jahre
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1 bis 5 Jahre
Personal Computer	3 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen.

Geleistete Anzahlungen und angefallene Teilerstellungskosten auf noch nicht fertiggestellte Investitionen unterliegen keiner Abschreibung, soweit nicht Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen sind.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung entsprechend abgeschrieben. Vom Wahlrecht nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wird kein Gebrauch gemacht. Soweit Gründe für frühere außerplanmäßige Abschreibungen wegfallen, werden Zuschreibungen nach Maßgabe des § 253 Abs. 5 HGB bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten vorgenommen.

Die Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungsverträgen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, wobei das geschäftsplanmäßige Deckungskapital für garantierte Leistungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips als Wertobergrenze gilt. Die an Arbeitnehmer verpfändeten Aktivwerte werden mit der Pensionsverpflichtung saldiert ausgewiesen.

## Umlaufvermögen

In den **Vorräten** werden Handelswaren und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten zum Bilanzstichtag angesetzt.

Fertige Erzeugnisse und Waren sowie unfertige Erzeugnisse werden inklusive der darin enthaltenen aktivierten Entwicklungsleistungen und Vorleistungen für langfristige Serienlieferverträge mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach § 255 Abs. 1 bzw. Abs. 2 HGB bewertet.

Die Herstellungskosten umfassen die für die Herstellung aufgewandten Einzelkosten (Material- und Fertigungskosten sowie Sonderkosten der Fertigung) einschließlich angemessener Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist.

Bei unfertigen Erzeugnissen wird der jeweilige Fertigstellungsgrad berücksichtigt. Soweit notwendig, wurden Abschläge zur verlustfreien Bewertung vorgenommen. Dabei werden auch die Verkaufschancen und die Marktentwicklung berücksichtigt.

Für die Folgebewertung von Vorräten findet das sogenannte Turn-Verfahren (Niederstwertermittlung anhand der Reichweite) Anwendung:

Reichweite eines Materials in Monaten = Durchschnittsbestand der letzten zwölf Monate / Durchschnittsverbrauch der letzten zwölf Monate.

- Reichweite > 12 Monate = Abwertung 50 %
- Reichweite > 24 Monate = Abwertung 90 %



Ausgenommen von der Abwertung sind die Materialien, die in den letzten sechs Monaten zugegangen sind und deren Zugangsmenge > 1 % des Vormonatsbestandes war.

Ein manueller Abgleich gewährleistet, dass reservierte Waren und fertige Erzeugnisse nicht abgewertet werden.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nennwert oder niedrigeren Tageswerten des Abschlussstichtages angesetzt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit und Höhe des Ausfalls gebildet. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch die Bildung von Pauschalwertberichtigungen abgedeckt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind vermindert um Zahlungen aus dem Verkauf und der Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (stilles Factoring).

## Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Bewertung der Guthaben und flüssigen Mittel erfolgt mit dem Nennwert.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen (insb. Wartungskosten sowie sonstige Aufwendungen, die das kommende Geschäftsjahr betreffen), sind unter den Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und zum Nennwert bewertet.

## 2. Passiva

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennwert angesetzt.

### Rückstellungen

Für bestehende Pensionsverpflichtungen werden Rückstellungen mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bilanziert. Der ausgewiesene Bilanzwert beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Die Bewertung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der Projected-Unit-Credit-Method (PUC). Der ermittelte Betrag wird pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins abgezinst, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt. Als Rechnungszins wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet (Bundesbankzins).

Dabei wurden folgende Annahmen getroffen:

–Zinssatz: 1,83%

–Sterbetafeln: „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck

–Rententrend: 2 % p. a.

–Anwartschaftstrend (Lohn- und Gehaltssteigerung): 0 % - 1 %

Das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB, die erforderliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen auf maximal 15 Jahre zu verteilen, wurde ausgeübt.

Die Pensionsverpflichtungen werden mit den an die Arbeitnehmer verpfändeten Aktivwerten der entsprechenden Rückdeckungsversicherungen und den Zeitwerten der Wertpapiere, Termingelder und Anteile an Spezialfonds verrechnet.

Für den Wertansatz der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen wurde im Fiskaljahr 2023/2024 erstmals die kongruente Bewertung gemäß IDW RH FAB 1.021 angewandt. Die Aktivwerte der mit den Pensionsverpflichtungen verrechneten Rückdeckungsversicherungen wurden unter Ausübung des Wahlrechts für das Passivprimat analog zu den Passivwerten der Pensionsrückstellungen ermittelt. Zur Berechnung wurde das Deckungskapitalverfahren (faktorbasiertes Verfahren) angewandt.



In der **Steuerrückstellung** und den **sonstigen Rückstellungen** bildet die Gesellschaft für alle erkennbaren Risiken aus ungewissen Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in angemessenem Umfang individuelle Vorsorge. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

## Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sind unter den Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt und zum Nennwert bewertet.

## 3. Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach § 274 HGB zulässig ist. Zum Bilanzstichtag gibt es einen Überhang an aktiven latenten Steuern. Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern wird kein Gebrauch gemacht.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 29,37 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Aktive latente Steuern resultieren aus Pensionsrückstellungen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen.

## 4. Gewinnrealisierung

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft resultieren aus dem Verkauf von elektronischen Geräten, Baugruppen und Komponenten. Umsatzerlöse werden ausgewiesen, wenn die Lieferungen oder Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist. Lediglich bei einem geringen Anteil der Umsatzerlöse ist eine Abnahme durch den Kunden vorgesehen. In diesem Fall wird der Umsatz erst mit dieser Abnahme ausgewiesen.

## 5. Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt des jeweiligen Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Forderungen in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## 6. Währungs- und Zinsrisiken

Zur Sicherung von Fremdwährungsrisiken aus Beschaffungsvorgängen nutzt das Unternehmen Devisentermingeschäfte.

Derivative Finanzinstrumente werden einzeln mit dem beizulegenden Zeitwert (Marktwert) am Stichtag bewertet und unter Berücksichtigung des Realisations- sowie des Vorsichtsprinzips bilanziert.

## III. Erläuterungen zur Bilanz zum 30. Juni 2024



## Anlagevermögen

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf das als Anlage zu diesem Anhang beigefügte Anlagengitter.

### Finanzanlagen:

Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Anteilsbesitzliste):

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	Eigenkapital zum 30.06.	Ergebnis für das Geschäftsjahr 2024 / 2023	Beteiligungsquote
Avnet Embedded (Freiburg) GmbH, Eschbach <sup>1,3</sup>	EUR	100.434.187	0,00	100%
Tria Boards GmbH <sup>4</sup>	EUR	25.000,00	-680,01	100%
Tenva Eschbach GmbH & Co KG <sup>2</sup>	EUR	9.886.768,56	-114.231,44	89,9%
Tria Systems GmbH <sup>2,4</sup>	EUR	23.734,43	-720,00	100%

[1] Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

[2] mittelbare Beteiligung über die Avnet Embedded (Freiburg) GmbH, Eschbach

[3] Ergebnis nach Ergebnisabführung

[4] Rumpfwirtschaftsjahr vom 01. Januar 2024 bis 30. Juni 2024

Die Anteile an der Avnet Embedded (Malta) Ltd., Malta wurden zum 24.06.2024 an die Avnet International Holdings 2 BV und die Anteile der AVNET Electronics Turkey ith. ihr. San. Ve Tic. Ltd. am 26.06.2024 an die Avnet Europe BV verkauft.

Das Eigenkapital und das Ergebnis sind jeweils in der angegebenen Währung dargestellt.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde zur Verbesserung der Liquidität das Factoring durchgeführt. Zum Bilanzstichtag wurden 3.879 TEUR (Vj. TEUR 7.029 TEUR) durch den Factor bevorschusst. Das Factoring umfasst ausschließlich echtes Factoring (das Ausfallrisiko geht auf den Factor über).

Pauschalwertberichtigungen wurden aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit unverändert zum Vorjahr mit 0,5 % gebildet.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit TEUR 35.228 (Vj. TEUR 17.627) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 176 (Vj. TEUR 201) auf Forderungen aus dem Finanzverkehr (Cash-Pooling) sowie Forderungen aus Gewinnabführung TEUR 81.497 (Vj. TEUR 29.706).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten, wie im Vorjahr, keine Forderungen gegen den Gesellschafter. Alle Forderungen haben wie bereits im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Steuerforderungen überwiegend für Gewerbe- und Körperschaftsteuer für das Berichtsjahr sowie das Vorjahr in Höhe von TEUR 740 (Vj. TEUR 558) und debitorische Kreditoren TEUR 197 (Vj. TEUR 246) und haben wie bereits im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## Ergebnisverwendungsvorschlag



Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss von EUR 92.133.271,82 auf neue Rechnung vorzutragen.

### Ausschüttungsgesperrte Beträge

Aufgrund § 253 Abs. 6 HGB n.F. besteht zum Abschlussstichtag ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 154). Dieser Betrag entspricht dem Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zwischen den Pensionsrückstellungen bewertet mit einem 10-jährigen Durchschnittszinssatz und den Pensionsrückstellungen nach bisheriger Bewertung mit einem 7-jährigen Pensionszinssatz.

### Rückstellungen

Zum Bilanzstichtag beläuft sich die Unterdeckung der Pensionsrückstellungen nach Art. 67 Abs. 2 EGHGB auf TEUR 8 (Vj. TEUR 24).

Die Anschaffungskosten der verrechneten Vermögenswerte betragen TEUR 933 (Vj. TEUR 951). Der beizulegende Zeitwert bzw. Buchwert der verrechneten Vermögenswerte beläuft sich auf TEUR 933 (Vj. TEUR 951), der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 2.617 (Vj. TEUR 2.568).

Der Zinsaufwand aus der Pensionsverpflichtung beträgt TEUR 76 (Vj. TEUR 75) und wird unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag aus der Umbewertung der Aktivwerte der verrechneten Vermögensgegenstände unter Anwendung der kongruenten Bewertung gemäß IDW RH FAB 1.021 beläuft sich auf einen Aufwand von TEUR 4. Unter Berücksichtigung des Zuführungsbetrags zu den Pensionsrückstellungen von TEUR 164 (Vj. TEUR 177) wird dieser im Personalaufwand ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen entfallen mit TEUR 1.938 (Vj. TEUR 2.001) auf ehemalige Geschäftsführer.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden im Wesentlichen für Einmalzahlungen an Mitarbeiter, nicht genommenen Urlaub, Rechtsanwalts- und Prozesskosten, für am Bilanzstichtag noch ausstehende Rechnungen und Gewährleistungen gebildet.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten nach Restlaufzeit	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Lieferungen / Leistungen	10.353 (Vj. 14.224)	10.353 (Vj. 14.224)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Verbundene Unternehmen	36.233 (Vj. 95.289)	36.233 (Vj. 95.289)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
Sonstige	1.693 (Vj. 2.220)	1.693 (Vj. 2.220)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
<b>Gesamt</b>	<b>48.279</b> (Vj. 111.733)	<b>48.279</b> (Vj. 111.733)	<b>0</b> (Vj. 0)	<b>0</b> (Vj. 0)

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden branchenüblich durchschnittlich nach 30 bis 60 Tagen zur Zahlung fällig. Ebenfalls branchenüblich bestehen bis zur vollständigen Bezahlung Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen mit TEUR 33.391 (Vj. TEUR 87.240) auf Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr (Cash-Pooling) sowie mit TEUR 2.842 (Vj. TEUR 8.048) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenüber dem Gesellschafter bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 126).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.202 (Vj. TEUR 1.961). Weiterhin sind TEUR 0 (Vj. TEUR 0) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten.



## Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Umweltboni (BAFA-Prämien) für geleaste E-Autos.

### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

#### Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

Nach geografisch bestimmten Märkten:

<b>Umsatzerlöse nach Regionen</b>	<b>2023/2024 TEUR</b>	<b>2022/2023 TEUR</b>
Umsatzerlöse Inland	171.947	158.802
Umsatzerlöse EU	61.968	48.971
Umsatzerlöse Drittland	10.090	9.814
Erlösschmälerungen	-547	-569
<b>Gesamt</b>	<b>243.457</b>	<b>217.017</b>

Nach Tätigkeitsbereichen:

<b>Umsatzerlöse nach Tätigkeiten</b>	<b>2023/2024 TEUR</b>	<b>2022/2023 TEUR</b>
Distribution (Handel) und Display Solutions	17	31
Embedded Solutions (Fertigung)	228.841	196.371
sonstige Dienstleistungen	15.146	21.184
Erlösschmälerungen	-547	-569
<b>Gesamt</b>	<b>243.457</b>	<b>217.017</b>

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in Höhe von TEUR 1.012 (Vj. TEUR 803) periodenfremde Erträge im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen, sonstigen periodenfremden Erträgen und Wertberichtigungen auf Forderungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Verkauf der Beteiligung der Avnet Embedded (Malta) Ltd. in Höhe von TEUR 8.694 sowie der AVNET Electronics Turkey ith. ihr. San. Ve Tic. Ltd. in Höhe von TEUR 10.786.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.731 (Vj. TEUR 4.188).

#### Personalaufwand



Im Personalaufwand enthalten sind TEUR 109 (Vj. TEUR 281) für Altersversorgung.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 446 (Vj. TEUR 159) periodenfremde Aufwendungen aus Abschreibung auf Forderungen und sonstigen periodenfremde Aufwendungen sowie TEUR 0 (Vj. TEUR 10) Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten darüber hinaus Aufwendungen in Höhe von TEUR 16 (Vj. TEUR 16) nach Artikel 67 Abs. 1 und 2 EGHGB.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Kursverlusten in Höhe von TEUR 1.723 (Vj. TEUR 4.174).

### **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthalten keine Zinsen gegenüber verbundenen Unternehmen (Vj. TEUR 0) sowie einen Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1 (Vj. TEUR 1)

### **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 4.231 (Vj. TEUR 3.333) enthalten Aufwendungen für Factoring in Höhe von TEUR 309 (Vj. TEUR 236).

In den Zinsaufwendungen enthalten sind weiterhin Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 3.846 (Vj. TEUR 3.019) sowie Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen von TEUR 76 (Vj. TEUR 75).

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.008 (Vj. TEUR 32 periodenfremde Erträge) aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer jeweils aus Vorjahren.

### **Ergebnisabführung**

Durch den Ergebnisabführungsvertrag vom 17. November 2022 zwischen der Avnet Embedded (Freiburg) GmbH und der Tria Technologies GmbH werden Gewinne an die Muttergesellschaft Tria Technologies GmbH abgeführt. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 wurde ein Gewinn von 81.496.476,82 EUR erwirtschaftet und an die Tria Technologies GmbH abgeführt.

### **Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die auf das Geschäftsjahr 2023/2024 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 121 und betreffen ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

### **V. Sonstige Angaben**

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Zur Sicherung von Fremdwährungsrisiken in der Bilanz nutzt die Tria Technologies GmbH Devisentermingeschäfte über die Schwestergesellschaft AVNET Europe BV.



Positive wie negative Marktwerte werden der Tria Technologies GmbH über die konzerninterne Verrechnung in Rechnung gestellt. Der Betrag an positiven Hedges beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 177 (Vj. TEUR 201). Der Betrag an negativen Hedges, für den eine Rückstellung gebildet wurde, beträgt TEUR 40 (Vj. TEUR 142).

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Leasingverträgen für Anlagevermögen	518	309	208	0
Verpflichtungen aus Mietverträgen	14.454	2.682	11.772	0
<b>Gesamt</b>	<b>14.971</b>	<b>2.991</b>	<b>11.980</b>	<b>0</b>

Leasingverträge umfassen im Wesentlichen Kfz und diverse Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Mietverträge umfassen im Wesentlichen die Anmietung von Büroräumen und Produktionshallen.

Leasing- und Mietverträge wurden abgeschlossen, um die Kapitalbindung innerhalb des Unternehmens zu verringern.

## Stellung im Konzern

Die Tria Technologies GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Tenva Holding Germany GmbH, Poing. Zum 30.06.2024 wurde die Tria Technologies GmbH (bis zum 01.12.2024 Avnet Embedded GmbH) von Avnet Business Services GmbH an die Tenva Holding Germany GmbH verkauft. Das Stammkapital der Tenva Holding Germany GmbH, Poing, wird wiederum indirekt zu 100 % von der Avnet Overseas Holding Ltd., Malta gehalten. Damit ist die Gesellschaft ein verbundenes Unternehmen der AVNET Inc., Phoenix, USA, und deren Tochterunternehmen und wird entsprechend in den Konzernabschluss der AVNET Inc., der nach US-amerikanischen Grundsätzen aufgestellt wird, einbezogen. Die AVNET Inc. erstellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen. Dieser Konzernabschluss ist sowohl auf der Internetseite als auch am Sitz der AVNET Inc. erhältlich.

## Befreiender Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach § 292 HGB

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der AVNET Inc., Phoenix, USA, und deren Tochterunternehmen. Die AVNET Inc. stellt einen befreienden Konzernabschluss nach US-amerikanischen Grundsätzen für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss ist sowohl auf der Internetseite als auch am Sitz der AVNET Inc. erhältlich.

Die wesentlichen Abweichungen der im befreienden Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind:

- Gliederungsvorschriften: Nach US-GAAP richtet sich die Bilanzgliederung bei den Vermögensgegenständen nach dem Grad der Liquidierbarkeit und bei den Schulden nach den Restlaufzeiten. Im deutschen Handelsrecht ist die Gliederung nach § 266 HGB vorgeschrieben.
- Fremdwährungsgewinne werden nach dem deutschen Handelsrecht erst vereinnahmt, wenn sie realisiert sind. Davon ausgenommen sind Währungsgewinne, die sich aus der Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten ergeben, deren Restlaufzeit unter einem Jahr liegt.
- Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wird im HGB für die Abzinsungsrate der durchschnittliche Marktzinssatz der letzten 10 Jahre ermittelt. US-GAAP ist eng an die Kapitalmarktentwicklung gekoppelt, sodass der aktuelle Marktzinssatz ermittelt wird. Im Rahmen dieses Abschlusses wurden die Pensionsverpflichtungen mit 1,83 % abgezinst, der korrespondierende US-GAAP Zinssatz beträgt 3,77 %.
- Die Umsatzrealisierung erfolgt laut HGB und US-GAAP grundsätzlich nach gleichen Grundsätzen, sofern die Leistung erbracht und die Einzahlung erfolgt ist. Unterschiede können bezüglich des Zeitpunkts der abweichenden Lieferbedingungen (Gefahrenübergang bei Ablieferung beim Kunden) entstehen. Abweichungen ergeben sich bei Auftragsfertigung und anteiliger Abrechnung von bereits erstellten Losgrößen. US-GAAP orientiert sich seit der Einführung von ASC 606 am Konzept des „transfer of control“, wobei zwischen „point-in-time“ und „over time“ unterschieden wird. HGB berücksichtigt diese Art von Aufträgen bis zur Fertigstellung nur im Rahmen von Bestandserhöhungen.
- Nach US-GAAP werden Leasingverträge, die eine Außenverpflichtung darstellen, in der Bilanz als Leasingverbindlichkeit mit ihrem Barwert erfasst. Auf der Aktivseite wird spiegelbildlich ein Nutzungsrecht („Right-of-Use“ Asset) ausgewiesen und über die Leasinglaufzeit abgeschrieben. Nach HGB wird zwischen Operating-Leasing und Finanzierungsleasing unterschieden und je nach Klassifizierung aktiviert oder aufwandswirksam erfasst.



## Personalstand

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer beträgt:

Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter gemäß § 285 Nr. 7 HGB	2023/2024	2022/2023
Entwicklung und Produktion	372	360
Shared Services	113	115
Vertrieb / Marketing	56	60
Einkauf und Beschaffung	26	21
Gesamt	566	555

## Geschäftsführung

Herr Silvano Geissler	Ingenieur	Produktion & Entwicklung	Bruchsal
Herr Dr. Dominik Reßing (bis 02.08.2023)	Physiker	Vorsitzender der Geschäftsführung	Freiburg im Breisgau
Herr Darrel Scott Jackson	Kaufmann	Vertreter AVNET Inc.	Phoenix, AZ, USA
Herr Mark Kempf (seit 27.07.2023)	Kaufmann	Kaufmännische Geschäftsführung	Riemerling

Die Nennung der Bezüge der Geschäftsführer unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB, da nur ein Geschäftsführer, Herr Silvano Geissler, Bezüge von der Gesellschaft erhält.

## Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Im Geschäftsjahr 2024/2025 werden wesentliche strukturelle Veränderungen umgesetzt. Zum 01. Dezember 2024 wurde die Produktionsaktivität der Tria Technologies GmbH in eine neue GmbH-Gesellschaft, die Tria Boards GmbH, übertragen. Zudem wird das Embedded-Business der Avnet Embedded (Freiburg) GmbH auf die Tria Technologies GmbH verschmolzen und das Working Capital der Avnet Embedded (Malta) Ltd. an die Tria Technologies GmbH verkauft. Im Zuge der strukturellen Veränderungen wurde die Avnet Embedded GmbH in Tria Technologies GmbH umfirmiert.

Stutensee, den 15. Januar 2025

*Silvano Geissler, Geschäftsführer*

*Darrel Scott Jackson, Geschäftsführer*

*Mark Kempf, Geschäftsführer*

## Anlagespiegel zum 30. Juni 2024

## Tria Technologies GmbH (bis 01.12.2024 Avnet Embedded GmbH), Stutensee





	30.06.2023 EUR	Zugänge EUR	Kumulierte Abschreibungen			30.06.2024 EUR
			Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Zuschreibung EUR	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.874.565,85	268.111,69	0,00	0,00	0,00	4.142.677,54
	3.874.565,85	268.111,69	0,00	0,00	0,00	4.142.677,54
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.355.048,93	55.039,30	0,00	0,00	0,00	1.410.088,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	6.790.193,95	1.403.199,06	0,00	101.039,50	0,00	8.092.353,51
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.889.447,78	1.169.285,89	0,00	265.354,47	0,00	8.793.379,20
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	16.034.690,66	2.627.524,25	0,00	366.393,97	0,00	18.295.820,94
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	19.909.256,51	2.895.635,94	0,00	366.393,97	0,00	22.438.498,48
					<b>Nettobuchwerte</b>	
					<b>30.06.2024 EUR</b>	<b>30.06.2023 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte					0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					622.386,30	711.771,46
					622.386,30	711.771,46



	Nettobuchwerte	
	30.06.2024 EUR	30.06.2023 EUR
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	348.036,32	320.969,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.747.697,90	7.266.428,14
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.516.980,35	2.796.475,84
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.373.849,11	746.692,65
	13.986.563,68	11.130.566,26
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	67.854.816,55	73.268.370,65
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	156.693,00	148.727,00
	68.011.509,55	73.417.097,65
	82.620.459,53	85.259.435,37

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2024

### Tria Technologies GmbH, Stutensee

#### 1. Grundlagen

##### Geschäftszweck

Die Tria Technologies GmbH (Tria) (bis 01.12.2024 Avnet Embedded GmbH) ist spezialisiert auf Systemtechnologien und komplexe Design-Ins von intelligenten Embedded-Lösungen, mit denen eine schnelle und effiziente Markteinführung von industriellen Applikationen realisiert werden kann. In der Produktpalette finden sich eine große Auswahl an Touch-Lösungen und Embedded Boards, Wireless- und Memory/Storage-Produkte für nahezu jede Anforderung. Tria bietet als Original Design Manufacturer (ODM) eine besondere Kombination aus umfassender Entwicklungskompetenz und Fertigungserfahrung. Der Produktionsstandort in Stutensee ist mit modernen vollautomatischen Fertigungsgeräten ausgerüstet. Dank der Fertigung im eigenen Hause können Projekte in hoher Qualität und mit großer Flexibilität erfolgreich realisiert werden.

##### 1.1 Struktur

Die Tria Technologies GmbH ist die operativ tätige Muttergesellschaft der Tria-Gruppe, welche in den AVNET-Konzern einbezogen ist.

Die Tria-Gruppe besteht zum Ende des Geschäftsjahres 2023/2024 aus folgenden 5 inländischen Gesellschaften:



- Tria Technologies GmbH, Stutensee
- Avnet Embedded (Freiburg) GmbH, Eschbach
- Tria Boards GmbH, Poing
- Tria Systems GmbH, Poing
- Tenva Eschbach GmbH & Co. KG, Eschbach

Die Tria Technologies GmbH, Stutensee, sowie ihre Tochtergesellschaften Avnet Embedded (Freiburg) GmbH, Eschbach, und Tria Boards GmbH, Stutensee, sind produzierende Unternehmen. Während Leiterplatten in Stutensee bestückt werden, ist die Fertigung von komplexen Systemen sowie die Konfiguration von Servern am Standort Eschbach konzentriert.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurde die Tenva Eschbach GmbH & Co. KG, Eschbach, im Zuge des Neubauprojektes Standort Eschbach als Tochter der Avnet Embedded (Freiburg) GmbH, Eschbach, gegründet. Im gleichen Geschäftsjahr wurden die Tochtergesellschaften Avnet Embedded (Malta) Ltd., AVNET Electronics Turkey ith. ihr. San. Ve Tic. Ltd. sowie Avnet EMG GmbH, diese wiederum indirekt über die Avnet Embedded (Freiburg) GmbH, an andere Avnet-Gesellschaften veräußert.

## 1.2 Geschäftsprozesse

### Vertrieb

Sämtliche Vertriebsaktivitäten unter dem Markennamen „AVNET Embedded“ werden über die EBV Elektronik GmbH und ihre europäischen Tochtergesellschaften ausgeführt. Unterstützt werden diese Vertriebsaktivitäten durch Programm Management und Marketing im eigenen Haus.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir durchschnittlich rund 56 (Vorjahr 60) Mitarbeiter in diesem Bereich beschäftigt.

Unsere wesentlichen Absatzmärkte liegen in Deutschland, USA, Österreich, Schweiz, Italien und Australien.

### Entwicklung und Produktion

Unsere Kernkompetenz sind kundenspezifische Entwicklungen und die Produktion von elektronischen Baugruppen und (Sub-) Systemen. Hier beschäftigen wir 372 (Vorjahr 360) Mitarbeiter.

Das zurückliegende Geschäftsjahr stand vollständig im Zeichen der weltweiten Materialverknappung mit entsprechenden Produktions- und Lieferengpässen vor allem, aber nicht nur, im Halbleiterbereich. Dies führte zu einem massiven Aufbau von Order Backlog und Lagerbeständen, was im Nachgang einen extremen Kapazitätsengpass auslöste. Im Mittelpunkt standen dabei Kundenskaltungs- und Lieferengpässen sowie die damit verknüpften Priorisierungen und Kapazitätszuteilungen. Fragestellungen der Preisgestaltung rückten mitunter in den Hintergrund, sodass Lieferfähigkeit an erster Stelle stand. Neben zusätzlichen Investitionen in Produktionslinien, Personal und Infrastruktur wurde ebenfalls in die Integration von externen Fertigungspartnern in das Produktionsgeschehen investiert, was auch den Risikomanagementanforderungen von wichtigen Schlüsselkunden Rechnung trug. Als zusätzliche Maßnahme wurde das Werk in Malta strategisch und technisch noch enger an das Stammwerk in Stutensee angebunden.

Im Entwicklungsbereich wurde unvermindert in die SMARC- und OSM-Roadmap der Computer-On-Modules investiert sowie in deren stärker automatisierten Industrialisierung. Dies bildet die Basis der Wachstumsstrategie, die künftig durch einen globaleren Ansatz über Europa hinausgehen soll. Durch die Materialverknappung kam dem Entwicklungsbereich weiterhin eine Sonderrolle zu, da dieser den Schlüssel zum Einsatz von Alternativbauelementen oder Ersatzentwicklungen darstellt. Ungeachtet aller Herausforderungen konnten die Businessziele durch eine enorme Kraftanstrengung und Flexibilität dennoch erreicht werden.

### Einkauf und Beschaffung

Die Produkte werden als fertige oder unfertige elektronische Komponenten von namhaften Herstellern weltweit bezogen und innerhalb der Tria-Gruppe verarbeitet (z. B. zu Board Level- oder Endprodukten). Eine Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten besteht nicht, die Lieferantenbeziehungen existieren teilweise bereits seit Jahrzehnten. In diesem Bereich beschäftigen wir 26 Mitarbeiter (Vorjahr 21).

## 1.3 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen



Laut Statistischem Bundesamt verzeichnete die deutsche Wirtschaft im Jahr 2023 eine leichte Schrumpfung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Rückgang war vor allem auf eine schwache inländische Nachfrage und eine verhaltene weltwirtschaftliche Dynamik zurückzuführen. Dabei gingen die Exporte preisbereinigt um 1,8 % und die Importe um 3,0 % zurück. Im ersten Halbjahr 2024 lag das BIP preisbereinigt um 0,2 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Bauelementedistribution in Deutschland verzeichnete im ersten Halbjahr 2024 einen starken Rückgang (Quelle: FBDi). Nach den Rekordumsätzen der vergangenen Jahre befindet sich die Branche nun in einer umfassenden Lagerbestandsbereinigung.

Nach einem Umsatzminus von 28 % im ersten Quartal sank der Umsatz im zweiten Quartal 2024 sogar um 38 % auf 890 Millionen Euro - der niedrigste Wert seit Mitte 2021. Die Auftragslage insgesamt bleibt schwach, eine Trendwende ist noch nicht in Sicht.

Neben der Lagerbestandsbereinigung ist gemäß der FBDi unter anderem die starke Abhängigkeit der deutschen Industrie von der Automobil- und der Industrieelektronik für die schwache Marktlage verantwortlich. Die aktuelle Unsicherheit in der Automobilproduktion und die fehlende Dynamik bei der E-Mobilitätsstrategie sowie die Exportschwäche belasten den Markt.

## 1.4 Erklärung zur Unternehmensführung

Der Avnet-Konzern ist ein internationaler Konzern, der dem Diversity-Gedanken verpflichtet ist. Entsprechende Core Value Statements und Kennzahlen sind über die Avnet-Website abrufbar. Die Tria Technologies GmbH beschäftigt zum 30. Juni 2024 insgesamt 221 Frauen und 373 Männer, was einer Frauenquote im Gesamtunternehmen von 37 % (Vj. 41 %) entspricht. Die Gesellschaft verfügte im abgelaufenen Geschäftsjahr über zwei operative männliche Geschäftsführer. Für die Zeit bis 30. Juni 2025 ist somit in Übereinstimmung mit einem entsprechenden Beschluss der Gesellschafter keine Änderung oder Erweiterung der Geschäftsführung vorgesehen. Insoweit wird es bei den operativen Geschäftsführern bei dem 100%-Männeranteil bleiben. Die Geschäftsführung legt als Zielgröße des Frauenanteils bis zum 30. Juni 2025 für die erste Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung 13% und für die zweite Führungsebene 16% fest. Dies entspricht jeweils dem derzeitigen Stand und berücksichtigt die Nachfolgeplanung innerhalb dieses Zeitraums für beide Führungsebenen.

## 1.5 Einbindung in den Avnet Konzern

Die Tria ist 100%ige Tochter der globalen Avnet-Gruppe, einem der weltgrößten Distributoren für den Vertrieb elektronischer Komponenten, Unternehmensnetzwerken und Computerprodukten sowie von Embedded Systemen, dessen Kultur auf innovativen Ideen und neuen Technologien basiert. Mit über 15.000 Mitarbeitern in 140 Ländern in Nordamerika, Europa und Asien (Field Application Engineers (FAEs), Vertriebs-, Lieferketten-, Fertigungs-, Design- und Serviceteams) verfügt die Avnet-Gruppe über fundiertes Fachwissen und die Fähigkeit, auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Kunden einzugehen und sie zu verstehen.

Die zunehmend globale Vernetzung im Konzern ermöglicht auch der Tria, sich global breiter aufzustellen und von Synergie-Effekten zu profitieren.

## 2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Für die Tria sind Umsatz, Rohertragsquote und Betriebsergebnis die wesentlichen Steuerungsgrößen. Der Rohertrag ergibt sich aus der Differenz zwischen Umsatz, plus/minus Bestandsveränderung abzüglich Materialeinsatz. Das Betriebsergebnis ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Einmaleffekten.

### 2.1 Darstellung der Ertragslage

Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein Betriebsergebnis (EBIT) von 22,7 Mio. € (Vorjahr 11,8 Mio. €) erzielt, wobei das EBIT dieses Jahres durch einen außerordentlichen Ertrag von 19,5 Mio. € beeinflusst war.

Ertragslage (handelsrechtliche Darstellung)	Berichtsjahr			Vorjahr		
	gem. GuV TEUR	bereinigt	%	gem. GuV TEUR	bereinigt	%
Umsatzerlöse	243.457	243.457	99,0	217.017	217.017	98,7
Bestandsveränderung	2.346	2.346	1,0	2.946	2.946	1,3
Gesamtleistung	245.804	245.804	100,0	219.963	219.963	100,0
Materialaufwand	- 171.552	- 171.552	-69,8	- 145.649	- 145.649	-66,2
Rohertrag	74.251	74.251	30,2	74.314	74.314	33,8



<b>Ertragslage</b> <b>(handelsrechtliche Darstellung)</b>	<b>Berichtsjahr</b>			<b>Vorjahr</b>			
	<b>gem. GuV TEUR</b>	<b>bereinigt</b>	<b>%</b>	<b>gem. GuV TEUR</b>	<b>bereinigt</b>	<b>%</b>	
Sonstige betriebliche Erträge	22.490	3.010	1,2	5.071	5.071	2,3	
Personalkosten	-42.017	-42.017	-17,1	-37.387	-37.387	-17,0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.106	-29.106	-11,8	-27.990	-27.990	-12,7	
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	25.618	6.138	2,5	14.008	14.008	6,4	
Abschreibungen	-2.896	-2.896	-1,2	-2.224	-2.224	-1,0	
Betriebsergebnis (EBIT)	22.723	3.243	1,3	11.785	11.785	5,4	
Zinsen und ähnliche Erträge	3	3	0,0	317	317	0,1	
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0,0	0	0	0,0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.231	-4.231	-1,7	-3.333	-3.333	-1,5	
Finanzergebnis	-4.229	-4.229	-1,7	-3.016	-3.016	-1,4	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	18.494	-986	-0,4	8.769	8.769	4,0	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.689	7.689	3,1	7.801	7.801	3,5	
Ertrag aus Ergebnisabführung	81.496	81.496	33,2	29.706	29.706	13,5	
Ergebnis nach Steuern	92.301	72.821	29,6	30.674	30.674	13,9	
Sonstige Steuern	-168	-168	-0,1	-107	-107	0,0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	92.133	72.654	29,6	30.567	30.567	13,9	
<b>Ertragslage</b> <b>(handelsrechtliche Darstellung)</b>						<b>Veränderungen</b>	
						<b>TEUR</b>	<b>%</b>
Umsatzerlöse						26.441	12,2
Bestandsveränderung						-600	-20,4
Gesamtleistung						25.841	11,7
Materialaufwand						-25.904	17,8
Rohertrag						-63	-0,1
Sonstige betriebliche Erträge						-2.061	-40,6
Personalkosten						-4.630	12,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen						-1.116	4,0



<b>Ertragslage</b> <b>(handelsrechtliche Darstellung)</b>	<b>Veränderungen</b>	
	<b>TEUR</b>	<b>%</b>
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-7.870	-56,2
Abschreibungen	-672	30,2
Betriebsergebnis (EBIT)	-8.542	-72,5
Zinsen und ähnliche Erträge	-314	-99,2
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-898	26,9
Finanzergebnis	-1.213	40,2
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-9.754	-111,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-111	-1,4
Ertrag aus Ergebnisabführung	51.791	174,3
Ergebnis nach Steuern	42.147	137,4
Sonstige Steuern	-61	56,7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	42.087	137,7

## 2.1.1 Umsatz

Im laufenden Geschäftsjahr konnte ein Umsatz von 243,5 Mio. € (Vorjahr 217,0 Mio. €) erwirtschaftet werden, was einer Steigerung von 12,2 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die größten Umsatzzuwächse konnten im Bereich Embedded Solutions in den Marktsegmenten Healthcare / Medical Devices sowie Industrial Automation erzielt werden. In diesen Bereichen wurden deutliche Wachstumsraten erreicht.

## 2.1.2 Materialaufwand / Rohertrag

Der Materialeinsatz ist mit 69,8% im Vergleich zum Vorjahr (66,2 %) erneut leicht gestiegen. Dafür verantwortlich waren zum einen die weiterhin hohen Preise für Chips sowie Komponenten in weiten Teilen des Geschäftsjahres 2023/2024 und zum anderen der starke US-Dollar im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/2024, wodurch sich der Materialeinkauf verteuert hat.

## 2.1.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind (bereinigt um den Erlös aus dem Verkauf der Malta-Shares in Höhe von 8,7 Mio. € und der Avnet Turkey Shares in Höhe von 10,8 Mio. € in diesem Jahr) um 2,1 Mio. € gesunken. Hauptsächlich dafür verantwortlich sind die gesunkenen Erträge aus Währungsdifferenzen mit minus 2,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr, denen jedoch entsprechende Aufwendungen aus Währungsdifferenzen im sonstigen betrieblichen Aufwand gegenüberstehen.

## 2.1.4 Personalkosten

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ist mit 566 gegenüber 555 im Vorjahr gestiegen. Die Personalkosten verzeichnen einen Anstieg um 4,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr, was durch den Personalaufbau, reguläre Gehaltssteigerungen und Abfindungen begründet ist.

## 2.1.5 Abschreibungen

Die Abschreibungen belaufen sich auf 2,9 Mio. € (Vorjahr 2,2 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Abschreibungen auf Maschinen und Anlagen und Anlagevermögen im Bereich IT. Die höheren Abschreibungen sind die Folge aus Erweiterungsinvestitionen zum Ausbau von Produktionskapazitäten im vergangenen Geschäftsjahr.

## 2.1.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 29,1 Mio. € (Vorjahr 28,0 Mio. €). Die Kostensteigerung ist auf hohe Fremdpersonalkosten zur Personalgewinnung und erhöhte konzerninterne Leistungsverrechnungen zurückzuführen. Teilweise wird dies durch gesunkene Aufwendungen aus Währungsdifferenzen kompensiert. Diesen Aufwendungen aus Währungsdifferenzen stehen entsprechende Erträge aus Währungsdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Erträgen gegenüber.

## 2.1.7 Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis beläuft sich auf 22,7 Mio. € (Vorjahr 11,8 Mio. €). Bereinigt um den einmaligen Sondereffekt in den sonstigen betrieblichen Erträgen in diesem Jahr durch den Verkauf der Malta und Avnet Turkey Shares von 19,5 Mio. € ist das EBIT um 8,5 Mio. € gesunken. Dies ist primär auf den Anstieg der Personalkosten und des Materialaufwands zurückzuführen.

## 2.1.8 Ergebnis nach Steuern und Jahresüberschuss

Im Wesentlichen beeinflusst durch die Ergebnisabführungen innerhalb des Organkreises, Zinsen und Steuern beläuft sich das Ergebnis nach Steuern auf 92,3 Mio. €. Der Anstieg der Zinsaufwendungen ist auf die fast ganzjährig hohe Cash-Pool-Finanzierung im Konzern zurückzuführen, welche erst im vierten Quartal reduziert wurde. Aufgrund Ergebnisabführungen innerhalb des Organkreises beläuft sich der Jahresüberschuss auf 92,1 Mio. €.

## 2.2 Darstellung der Vermögenslage

Die Aktiva sind im Wesentlichen durch das Vorratsvermögen, das Anlagevermögen und die kurzfristigen Forderungen bestimmt.

Vermögens- und Kapitalstruktur	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	82.620	24,9	85.259	27,8	-2.639	-3,1
Vorräte	120.167	36,1	168.441	55,0	-48.274	-28,7
kurzfristige Forderungen	129.075	38,8	52.030	17,0	77.046	148,1
Flüssige Mittel	1	0,0	1	0,0	-1	-46,7
sonstige Aktiva	606	0,2	492	0,2	114	23,1
<b>Summe Aktiva</b>	<b>332.470</b>	<b>100,0</b>	<b>306.224</b>	<b>100,0</b>	<b>26.246</b>	<b>8,6</b>
Eigenkapital	275.316	82,8	183.183	59,8	92.133	50,3
langfristige Verbindlichkeiten/Rückstellungen	3.233	1,0	3.229	1,1	3	0,1
kurzfristige Verbindlichkeiten/Rückstellungen	53.897	16,2	119.685	39,1	-65.788	-55,0



Vermögens- und Kapitalstruktur	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
sonstige Passiva	23	0,0	126	0,0	-103	-81,6
Summe Passiva	332.470	100,0	306.224	100,0	26.246	8,6

Die Veränderungen im Anlagevermögen sind in Höhe von 2,6 Mio. € hauptsächlich in dem Bereich Finanzanlagen begründet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden durch den Verkauf der Avnet Turkey Shares an die Avnet Europe BV, Belgien, und den Verkauf der Avnet Embedded (Malta) Shares an die Avnet International Holdings 2 BV, Belgien, um 5,4 Mio. € reduziert. Im Gegenzug dazu wurden in Höhe von 28 TSD € Anteile an der Tria Boards GmbH erworben.

Zum Jahresabschluss 30. Juni 2024 lag das Vorratsvermögen bei 120,2 Mio. € (Vorjahr 168,4 Mio. €) und wurde damit gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. Es setzt sich aus Rohmaterialien sowie Halb- und Fertigerzeugnissen des Bereiches Embedded Solutions zusammen. Ein Großteil der Reduktion ist durch die Allokation (aufgrund globaler Knappheit an elektronischen Bauteilen) der Vorjahre begründet. Die Umsetzung von Working Capital Maßnahmen zur Reduzierung der Bestände wird auch im kommenden Fiskaljahr weiterhin hohe Priorität haben.

Die kurzfristigen Forderungen in Höhe von 129,1 Mio. € (Vorjahr 52,0 Mio. €) setzen sich zu 9 % aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und zu 90 % aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie zu 1 % aus sonstigen Vermögensgegenständen zusammen. Der Anstieg ist im Wesentlichen im Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund Ergebnisabführung begründet.

Die Passiva enthalten Eigenkapital von 275,3 Mio. € (Vorjahr 183,2 Mio. €).

Andere wesentliche Posten sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten/Rückstellungen von 53,9 Mio. € (Vorjahr 119,7 Mio. €). Hauptbestandteile sind hier Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Reduktion um 65,8 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (minus 53,2 Mio. €; im Wesentlichen Cash-Pooling Verbindlichkeiten) aufgrund des geringeren Finanzierungsbedarfs für den Aufbau der Vorräte sowie rückläufige Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Gesellschaft ist im Wesentlichen finanziert über die Gesellschaft Avnet Europe BV, Belgien, 33,4 Mio. € (Vorjahr 87,1 Mio. €). In diese Gesellschaft integriert ist die Division Avnet Financial Services, Diegem/Belgien, die in der Avnet-Gruppe Treasury und Cash-Pooling der angebandenen Konzerngesellschaften zentral betreut und koordiniert. Es bestehen keine externen Bankverbindlichkeiten.

## 2.3 Darstellung der Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr einen operativen Cash-Flow von 20,7 Mio. EUR € (Vorjahr minus 41,9 Mio. €) verbucht. Wesentliche Einflussfaktoren für diese Veränderung waren der gesunkene Bestand an Vorräten, die Veräußerung der Beteiligungen an Tochtergesellschaften sowie der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit von 33,0 Mio. € (Vorjahr -6,1 Mio. €; ohne Ausschüttung aus der Kapitalrücklage der Tochtergesellschaft -2,1 Mio. €) ist im Wesentlichen durch Einnahmen von Veräußerungen von Finanzanlagen sowie der Ergebnisabführung begründet.

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf minus 53,8 Mio. € (Vorjahr 48,0 Mio. €) und resultiert aus einem gesunkenen Bedarf des Cash-Poolings der Avnet-Gruppe.

Durch diese Integration der Tria-Gruppe in das Cash-Pooling der Avnet-Gruppe war die Liquidität im abgelaufenen Geschäftsjahr gesichert.

Die formal kurzfristigen Cash-Pool-Verbindlichkeiten werden uns auch zukünftig nachhaltig zur Verfügung stehen, sodass diese nicht als Teil des Finanzmittelbestandes anzusehen sind.

Insgesamt beurteilen wir die wirtschaftliche Lage als gut, insbesondere im Hinblick auf unsere wesentlichen Steuerungsgrößen Umsatz, Rohertragsquote und Betriebsergebnis sowie den Geschäftsindikator Auftragseingang.

## 3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 3.1. Prognosebericht

Im Geschäftsjahr 2024/2025 werden wesentliche strukturelle Veränderungen umgesetzt. Die Avnet Embedded GmbH wurde am 02.12.2024 in Tria Technologies GmbH umfirmiert. Durch die Einführung der neuen Marke und die Umfirmierung positionieren wir uns stärker im Wettbewerb und grenzen uns klar vom klassischen Distributionsgeschäft des Avnet-Konzerns ab. Unter dem neuen Markennamen „TriaTM“ bündeln wir alle Aktivitäten unserer Geschäftsbereiche Module, Boards und Systeme. Diese Neuaufstellung ermöglicht



eine vereinfachte Organisationsstruktur mit optimierten Schnittstellen zu unseren Geschäftspartnern. Diese Maßnahmen werden es uns ermöglichen, flexibler auf globale Herausforderungen zu reagieren und langfristig nachhaltiges Wachstum sicherzustellen - auch in einem zunehmend herausfordernden Umfeld.

Das volatile makroökonomische und geopolitische Umfeld (insb. Ukrainekrieg, Nahostkonflikt, Spannungen zwischen China und Taiwan sowie politischen Entwicklungen in den USA) wird auch im kommenden Geschäftsjahr einen prägenden Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung haben.

Trotz der aktuellen Schwankungen auf den globalen Märkten bleibt der Ausblick für die Zukunft des Marktes für elektronische Bauelemente äußerst vielversprechend. Dies ist insbesondere auf diverse tiefgreifende Megatrends zurückzuführen, die eine kontinuierlich hohe Nachfrage nach innovativen und leistungsfähigen Embedded-Lösungen fördern. Die fortschreitende digitale Transformation durchdringt zunehmend alle Lebens- und Geschäftsbereiche und sorgt für eine steigende Nachfrage nach smarter Elektronik in Anwendungen von Industrie 4.0 bis hin zu vernetzten Haushaltsgeräten. Darüber hinaus treibt der weltweite Ausbau der Elektromobilität die Nachfrage nach fortschrittlichen elektronischen Steuerungssystemen an. Parallel dazu erfordert die grüne Energiewende eine Vielzahl intelligenter Steuerungs- und Kommunikationslösungen für erneuerbare Energien und intelligente Netze, um die Effizienz und Nachhaltigkeit in der Energieversorgung zu gewährleisten. Diese Entwicklungen untermauern das langfristige Wachstumspotenzial und die stabilen Marktchancen für Unternehmen im Bereich Embedded Boards und Systems.

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 prognostizieren wir einen moderaten Anstieg des Gesamtabsatzes im unteren einstelligen Prozentbereich. Unter Berücksichtigung der zuvor genannten Einflussfaktoren gehen wir von einem Umsatz in der Bandbreite von 244 Mio. € bis 250 Mio. € aus, der voraussichtlich zu einem positiven Betriebsergebnis zwischen 3 Mio. € und 5 Mio. € führen wird. Die erwartete Rohertragsquote liegt dabei in einem Korridor von 30 % bis 35 %.

## Chancenbericht

Trotz der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen bewerten wir die langfristigen Wachstumschancen im Embedded-Markt als äußerst vielversprechend. Unsere innovativen Technologien spielen eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung zukunftsweisender Transformationsprojekte wie Industrie 4.0, der Digitalisierung von Geschäftsprozessen, dem Wandel der Mobilitätslandschaft sowie der Neugestaltung von Energieinfrastrukturen. Dank unserer hohen Anpassungsfähigkeit und unserer Fokussierung auf kundenspezifische Lösungen bieten sich für Produkte aus unserem Portfolio vielfältige Anwendungsmöglichkeiten in nahezu allen Branchen. Diese breite Einsatzfähigkeit schafft nicht nur eine stabile Grundlage für weiteres Wachstum, sondern ermöglicht es uns auch, in einem sich wandelnden Marktumfeld flexibel zu agieren und nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden zu generieren.

Durch die Fokussierung und die Spezialisierung auf die Entwicklung und Produktion von Embedded Boards und Systemen werden die individuell auf den Kunden zugeschnittenen Embedded Systems optimal geplant und umgesetzt. Dabei profitieren die Kunden von einem Zugang zum gesamten Avnet-Ökosystem und minimieren gleichzeitig die Anzahl der Handelspartner. Durch unser hervorragend etabliertes und global ausgerichtetes Distributionsnetzwerk unterstützen wir unsere Kunden bestmöglich bei der Planung und Entwicklung der Produkte und der Umsetzung der Kundenwünsche.

Im Zentrum unseres Handelns steht der Kunde. Daher werden wir auch in der Zukunft unsere Teams in den Bereichen Forschung und Entwicklung, technische Spezialisten und Projektmanagement ausbauen, um unseren Kunden durch umfassende Beratungskompetenz und Full-Service-Angebot einen Vorsprung im Markt zu sichern.

## 3.3 Risiken und Risikomanagement

Unternehmerische Aktivitäten sind immer auch mit Risiken verbunden. Diese Risiken frühzeitig zu erkennen, zu kontrollieren und damit zu begrenzen, ist die dauerhafte Aufgabe der Geschäftsführung sowie aller im Unternehmen tätigen Mitarbeiter.

Aufgrund der Einbindung in einen international tätigen Konzern mit einem breit angelegten konzernweiten Risikomanagementsystem ist die Tria-Gruppe verminderten Risiken ausgesetzt. Besonders hervorzuheben sind hier die Steuerung von Geldflüssen und Währungsabsicherung durch ein global agierendes Treasury-Team, die Überwachung und Steuerung von Steuern und Abgaben durch eine globale konzerninterne Steuerabteilung, die Überwachung und Steuerung des Vertragsmanagements durch eine globale konzerninterne Rechtsabteilung sowie der regelmäßige Review der Geschäftsprozesse und ihrer Risiken durch eine global agierende Innenrevision.

Die Unternehmen der Tria-Gruppe haben Risikomanagementsysteme etabliert, um proaktiv und prospektiv schnell auf Marktveränderungen reagieren zu können. Durch die enge Vernetzung von Kontroll- und Managementsystemen wird ein gesamtheitliches, vorausschauendes und integriertes Steuerungssystem sichergestellt.

Das standardisierte interne Berichtswesen liefert einen umfassenden Überblick über die finanzielle Performance und operative Effizienz auf allen Unternehmensebenen und in sämtlichen Geschäftsbereichen. Auf Basis kontinuierlicher Plan-Ist-Abweichungsanalysen können Fehlentwicklungen frühzeitig identifiziert und notwendige Gegenmaßnahmen zeitnah eingeleitet werden. Dies stellt sicher, dass das Unternehmen flexibel auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren und die strategischen Ziele erfolgreich umsetzen kann.

Dieses Berichtswesen bildet das Rückgrat eines unternehmensübergreifenden Controllingsystems, welches sämtliche wesentlichen Kompetenzbereiche abdeckt, darunter Vertriebscontrolling, Produktionscontrolling, Working-Capital-Management, Investitionscontrolling, R&D-Controlling sowie das Kostenmanagement. Durch die konsequente Integration dieser Controllingdisziplinen wird eine umfassende Transparenz über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg sichergestellt, wodurch eine fundierte Entscheidungsfindung und nachhaltige Unternehmenssteuerung ermöglicht werden.

Ein Nachfragerückgang, ggf. auch verbunden mit technologischen Risiken durch Fehleinschätzungen von Märkten und Trends, stellt für uns ein Risiko dar. Durch die Diversifikation der Kunden und langfristige Kundenbindung können wir die negativen Auswirkungen eines Nachfragerückgangs zwar nicht vollständig verhindern, aber doch abschwächen. Diese Risikostreuung trifft auch auf das Risiko des vollständigen oder teilweisen Ausfalls von Kundenforderungen (Adressausfallrisiko) zu. Durch erhöhte Sensibilität und intensiven Kundenkontakt versuchen wir, Adressausfallrisiken rechtzeitig zu erkennen und gegensteuernde Maßnahmen ergreifen zu können.



Bilanzielle Risiken, soweit sie bei der Abschlusserstellung erkennbar waren, wurden durch entsprechende Rückstellungen berücksichtigt. Elementar-, Schadens- und Haftungsrisiken, Risiken durch Produkthaftung sowie sonstige Risiken sind durch entsprechenden Versicherungsschutz abgesichert. Das Kundenausfallrisiko wird durch die Warenkreditversicherung im Wesentlichen abgedeckt, wobei wir hier unsere Kreditlimits auf die Nachfragevolumina regelmäßig anpassen. Werhaltkeitsrisiken bei Beteiligungen können durch ein entsprechendes Beteiligungscontrolling frühzeitig erkannt werden.

Die Beschaffungsseite und Absatzseite weisen Geschäfte in fremden Währungen auf, die auch durch Nutzung von Netting-Effekten und Preisgleitklauseln gesichert werden. Der Großteil der Fremdwährungsgeschäfte betrifft Fremdwährungsgeschäfte in USD und zu einem geringen Umfang GB-Pounds und Japanische Yen. Ungleichgewichte im Währungsportfolio werden über das Treasury-Management des Konzerns mittels Devisentermingeschäften abgesichert.

Zudem ist es, u.a. bedingt durch die demographische Entwicklung und die anhaltenden Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt, sehr schwierig, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Hier tritt die Tria Technologies GmbH verstärkt in der Metropolregion Karlsruhe als attraktiver Arbeitgeber in Erscheinung und hat ein breit gefächertes Ausbildungsprogramm etabliert.

Insgesamt werden alle oben in der Reihenfolge ihrer Bedeutung dargestellten Risiken als beherrschbar und nicht bestandsgefährdend eingeschätzt.

Stutensee, den 15. Januar 2025

*Silvano Geissler, Geschäftsführer*

*Darrel Scott Jackson, Geschäftsführer*

*Mark Kempf, Geschäftsführer*

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Tria Technologies GmbH (bis 1. Dezember 2024: Avnet Embedded GmbH), Stutensee

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tria Technologies GmbH (bis 1. Dezember 2024: Avnet Embedded GmbH), Stutensee, - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tria Technologies GmbH (bis 1. Dezember 2024: Avnet Embedded GmbH) für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt 1.4 im Lagebericht enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 7. Februar 2025

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Jürgen Kirch, Wirtschaftsprüfer*

*Damir Ratkovic, Wirtschaftsprüfer*